

Pressemeldung des CRM Centrum für Reisemedizin

Welt-Hepatitis-Tag am 28. Juli 2024

Mit vereinten Kräften gegen Virushepatitis

Düsseldorf, Juli 2024 – Hepatitis: Zeit zum Handeln! : Unter diesem Motto findet am 28. Juli 2024 der Welt-Hepatitis-Tag statt. Mit den Hepatitis-Viren A, B, C, D und E sind derzeit fünf Virustypen bekannt, die Leberentzündungen und Gelbsucht auslösen können. Zusammengenommen verursachen sie jedes Jahr viele Millionen Neuinfektionen, mehr als 300 Millionen Menschen weltweit sind zudem von chronischen Formen der Hepatitis B und C betroffen. Um Virushepatitiden bis 2030 „als öffentliche Gesundheitsbedrohung zu eliminieren“, wie die WHO es anstrebt, müssen sowohl chronische Infektionen erkannt und behandelt als auch die Zahl der Neuinfektionen gesenkt werden, so das CRM Centrum für Reisemedizin.

Virushepatitis ist nicht gleich Virushepatitis - auch wenn sich die Krankheitssymptome bei allen fünf Virustypen zunächst gleichen. Die Leberentzündung, die sie verursachen, geht in der Regel mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und einer Gelbfärbung der Haut einher. Anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages nimmt das CRM in diesem Jahr besonders die Virustypen A und B in den Blick, gegen die man sich mit einer Impfung schützen kann. „Beide Virustypen sind weltweit verbreitet, allerdings gehören sie unterschiedlichen Virusfamilien an und weisen auch sonst einige Unterschiede auf“, sagt Professor Dr. med. Tomas Jelinek, wissenschaftlicher Leiter des CRM.

Das Hepatitis-A-Virus (HAV) wird mit dem Stuhl ausgeschieden und breitet sich hauptsächlich über Kontakt- oder Schmierinfektionen aus, etwa über kontaminierte Speisen, verunreinigtes Wasser oder über Sexualkontakte. Die Übertragung über Blut oder Blutprodukte, wie sie für HBV typisch ist, spielt demgegenüber eine geringere Rolle. Das größte Risiko, sich mit HAV anzustecken, besteht in tropischen Ländern. „In den vergangenen Jahren kam es jedoch auch in den USA zu größeren Ausbrüchen“, sagt Jelinek. Hier seien hauptsächlich obdachlose und suchtkranke Menschen betroffen, aber auch bei homosexuell aktiven Männern sei die Zahl der Infektionen angestiegen.

Die Impfung gegen HAV wird hauptsächlich vor Reisen in Risikogebiete empfohlen. Unabhängig von Reiseplänen sollten sich Risikogruppen wie medizinisches Personal, Leberkranke, Männer, die Sex mit Männern haben, und Bewohner von Pflegeeinrichtungen impfen lassen.

Während bei HAV-Infektionen keine chronischen Verläufe bekannt sind, geht eine Infektion mit HBV bei jedem fünften bis zehnten Betroffenen in eine chronische Infektion über. „Diese Infektionen verlaufen oft stumm, können unbehandelt jedoch zu schweren Komplikationen wie Leberzirrhose und Leberzellkrebs führen“, sagt Jelinek. Mit Medikamenten sei eine chronische Infektion heute zwar gut beherrschbar - heilbar sei sie jedoch nicht. In Deutschland zählt die HBV-Impfung daher zu den Regelimpfungen im Kindesalter.

Um Virushepatitiden und ihre Folgen zu bekämpfen, müssen die verantwortlichen Viren regelrecht in die Zange genommen werden: Zum einen durch eine bessere Erkennung und Behandlung chronischer Infektionen, wie sie etwa durch das Hepatitis-Screening beim CheckUp 35 angestrebt wird. „Der zweite Hebel ist die Prävention - durch Impfungen, aber auch durch Einhaltung grundlegender Hygienestandards“, so Jelinek. Besonders vor Reisen in Risikogebiete rät der CRM-Experte dazu, eine reisemedizinische Beratung in Anspruch zu nehmen. Diese beinhaltet neben einem Impfcheck auch praktische Tipps, die auf den individuellen Reisestil und die aktuelle Hepatitis-Situation vor Ort abgestimmt sind.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Quellen:

Jelinek T. Hepatitis A. In: Jelinek T, Hrsg. Übersicht impfpräventable Krankheiten. Version 2023. Düsseldorf: CRM Centrum für Reisemedizin; 2023.

Jelinek T. Hepatitis B. In: Jelinek T, Hrsg. Übersicht impfpräventable Krankheiten. Version 2023. Düsseldorf: CRM Centrum für Reisemedizin; 2023.

Robert Koch Institut, Epidemiologisches Bulletin 29/2024, 18. Juli 2024, HBV- und HCV-Infektionen in Deutschland u.a.,

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2024/Ausgaben/29_24.pdf?__blob=publicationFile

<http://www.weltheepatitistag.info/>

Pressekontakt:

Stephanie Priester
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thieme Gruppe
Rüdigerstraße 14 | 70469 Stuttgart
Fon +49[0]711/8931-605
Fax +49[0]711/8931-167
stephanie.priester@thieme.de
www.crm.de

Georg Thieme Verlag KG | Rüdigerstr. 14 | 70469 Stuttgart
Rechtsform: KG | Sitz und Handelsregister: Stuttgart, HRA 3499